

# Sich einen Begriff davon machen ...

## Arbeitsdefinitionen erarbeiten

B.6  
Phasen- & Themen-  
ungebunden  
METHODE

**U**m Arbeitsprozesse zu einem gemeinsamen (Zwischen-) Ergebnis zusammenzufassen werden in Bildungsprozessen oft Arbeitsdefinitionen erstellt. Sie ermutigen die TeilnehmerInnen zu theoretischer Arbeit und ermöglichen es, neu Erlerntes sichtbar zu machen und festzustellen, was noch unklar ist. Erste Definitionen sind oft vorläufig. Wir schlagen deshalb vor, Arbeitsdefinitionen prozesshaft zu verändern. Durch die Weiterarbeit am selbst definierten Begriff kann der erste Blick erweitert werden und die Arbeitsdefinition selbst zur Lernvoraussetzung für Neues werden.

1. Erste Schritte für eine Arbeitsdefinition können mit Methoden wie Statuentheater, Bildbetrachtung, Wortspielen (Wort in seine Bestandteile zerlegen und zu Einzelteilen assoziieren), Assoziationsspielen und Biografiearbeit gemacht werden. So können erste erste Konturen von Begriffen wie Ohnmacht, Macht, Identität oder Antisemitismus entstehen. Ausgehend von dieser ersten Begriffssammlung wird dann die Arbeitsdefinition erstellt.
2. Im zweiten Schritt kann die Arbeitsdefinition mit mehr Perspektiven gefüllt werden. In welchen Lebensbereichen kommt das „Thema“ vor, wie wird es aus unterschiedlichen Perspektiven erlebt? Hier empfehlen wir insbesondere bei Definitionen von Ideologien der Ungleichheit darauf zu achten, dass die Perspektive derer, die darunter leiden, angemessen wahrgenommen wird. Gegebenenfalls kann hier zusätzliches Material (Biographien, Filme etc.) eingesetzt werden.
3. In einem dritten Schritt kann das „Thema“ fortlaufend im Seminar identifiziert werden und überlegt werden, ob die Arbeitsdefinitionen den neuen Dimensionen gerecht wird und die Definition ggf. umgearbeitet werden muss. Zusätzlich können Definitionen Dritter mit der eigenen Definition verglichen werden. Wichtig ist hier eine Vielfalt an Definitionen, um darzustellen, dass Nachschlagewerke oder Definitionen im Internet sich oft je nach Zusammenhang oder theoretisch-politischem Standpunkt sehr unterscheiden können.

Eine Anleitung für Arbeitsdefinitionen zum Thema Rassismus mit Zusatzmaterialien findet ihr beispielhaft in

✱ AKTIVITÄT – *Was ist alles Rassismus?* C.3, SEITE 205

**definieren** „begrifflich bestimmen“: Das Verb wurde im 15./16. Jh. als philosophisches Fachwort aus *lat. definire* (eigentlich „abgrenzen“) entlehnt. Dies gehört zu *†de...*, *De...* und *lat. finis* „Grenze“ (vgl. *Finale*). – Dazu: **Definition** „Begriffsbestimmung“ (*frühhd.*; aus gleichbed. *lat. definitio*); **definitiv** „abschließend, bestimmt, endgültig“ (17. Jh.; aus gleichbed. *lat. definitivus*, eigentlich „die Grenzen genau absteckend“).